

Wirkungsvolle Hilfe für Raynaud-Patienten

Beheizbare Handschuhe beugen Attacken vor

KARL EBERIUS

Wenn sich Raynaud-Patienten an kühlen Tagen nicht ausreichend vor Kälte schützen, kann es schnell zu den typischen Attacken kommen: Die Finger werden leichenblass und fühlen sich taub an, ehe die Durchblutung schliesslich wieder einsetzt. Da normale Kleidung oft keinen ausreichenden Schutz vor den Attacken bietet, empfiehlt Professor Dr. med. Cord Sunderkötter von der Klinik für Dermatologie und Allergologie der Universität Ulm, beheizbare Handschuhe zu verwenden. Möglicherweise lassen sich damit sogar Fingernekrosen verhindern, die in schweren Fällen auftreten können.



Professor Dr. med. Sunderkötter

ARS MEDICI: Herr Professor Sunderkötter, welchen Raynaud-Patienten sollte man beheizbare Handschuhe empfehlen?

Sunderkötter: Beheizbare Handschuhe sind grundsätzlich jedem Raynaud-Patienten zu empfehlen, bei dem die Attacken durch Kälte hervorgerufen werden und normale Kleidung keinen ausreichenden Schutz bietet, was bei sehr vielen Betroffenen der Fall ist.

ARS MEDICI: Welchen medizinischen Nutzen haben beheizbare Handschuhe?

Sunderkötter: Beheizbare Handschuhe helfen Raynaud-Patienten, auch in der kalten Jahreszeit beziehungsweise an

kühlen Tagen ein normales Leben zu führen. Zum Beispiel muss auf lange Aufenthalte im Freien nicht mehr verzichtet werden, beim Autofahren stellt ein kaltes Lenkrad kein Problem mehr dar, und selbst Ski- oder Schlittenfahren, das bei vielen Raynaud-Patienten unangenehme Erinnerungen wachruft, ist wieder möglich.

Darüber hinaus lassen sich mit Heizhandschuhen auch Folgeschäden wie etwa Ulzera und Nekrosen, die bei komplizierten Raynaud-Verläufen auftreten können, hinauszögern oder sogar verhindern. Treten die Raynaud-Attacken im Rahmen einer Sklerodermie auf, beschleunigen die Anfälle ausserdem die Verhärtung des Bindegewebes. Da es wissenschaftlich

erwiesen ist, dass Wärme die wichtigste Prophylaxe gegen Raynaud-Attacken darstellt, haben beheizbare Handschuhe neben anderen Massnahmen wie etwa Physiotherapie oder auch wärmenden Gelkissen also einen herausragenden Stellenwert.

ARS MEDICI: Können Heizhandschuhe bei Raynaud-Patienten zu Verbrennungen führen?

Sunderkötter: Solche Zwischenfälle halte ich für äusserst unwahrscheinlich, da es sich bei beheizbaren Handschuhen um sehr sichere Produkte handelt. Auch nach mehrjährigem Einsatz von beheizbaren Handschuhen bei Raynaud-Patienten

Wirkungsvolle Hilfe für Raynaud-Patienten

Heizhandschuhe je nach Verwendungszweck auswählen

Beheizbare Handschuhe sind in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich, die je nach Einsatzgebiet ihre Vor- und Nachteile haben. Wer die Handschuhe zum Beispiel für das Skifahren oder andere Wintersportarten nutzen möchte, sollte auf robuste Modelle setzen. Dagegen sind für den Alltag dünne, flexible Materialien empfehlenswert, damit auch Tätigkeiten wie Haustür-Aufschliessen, Handybenützung oder Autofahren möglich sind.

Grosse Unterschiede gibt es auch in der Art der Stromversorgung. Bei einigen Modellen haben die Akkus ihren Platz zum Beispiel direkt am Handschuh über der Handwurzel. Bei anderen Ausführungen werden die Akkus in die Jackentasche gesteckt oder am Gürtel befestigt. Das hat zwar den Nachteil, dass man ein langes Kabel durch die Ärmel fädeln muss, was beim An- und Auskleiden etwas umständlicher sein kann. Der Vorteil aber ist, dass schwerere Akkus mit höherer Kapazität zum Einsatz kommen können, sodass bei gleicher Heizleistung eine längere Heizdauer möglich ist.



Unterzieh-Handschuhe von Gerbing

Preis: 119 Euro (ohne Akku und Ladegerät)

Technik: Der Akku kommt in die Jackentasche oder in eine separate Gürteltasche. Die Verbindung zu den Handschuhen erfolgt über ein langes Kabel im Ärmel.

Akku: 70 Euro; Ladegerät: 65 Euro; Wärmeregler: 60 Euro
Bezugsquelle: www.equiplus.nl



Dünne Lederhandschuhe von Gerbing

Preis: 149 Euro (ohne Akku und Ladegerät)

Technik: Der Akku kommt in die Jackentasche oder in eine separate Gürteltasche. Die Verbindung zu den Handschuhen erfolgt über ein langes Kabel im Ärmel.

Akku: 70 Euro; Ladegerät: 65 Euro; Wärmeregler: 60 Euro
Bezugsquelle: www.equiplus.nl

habe ich noch von keinem derartigen Fall gehört. Ausserdem ist das Temperaturempfinden bei den meisten Raynaud-Patienten auch während einer Attacke nicht wesentlich beeinträchtigt, sodass eine Überwärmung schnell bemerkt würde und man die Handschuhe einfach ausziehen kann.

ARS MEDICI: Wer trägt die Kosten?

Sunderkötter: Die Kosten für Heizhandschuhe sind nicht zu unterschätzen. Allerdings ist der Preis gemessen an den Folgekosten eines schweren Verlaufs mit Ulzera und Nekrosen gering. Dennoch ist die Erstattung durch die Krankenkassen nicht einfach. Betroffene sollten bei ihrer Versicherung nachfragen, und zusätzlich kann in einem ärztlichen Begleitschreiben auf die möglichen gesundheitlichen Auswirkungen und Folgekosten hingewiesen werden. ●

Die Fragen stellte Karl Eberius

Interessenkonflikte: keine deklariert